Bekanntmachungen der Departemente und Abteilungen

Volksinitiative «für die Fristenlösung (strafloser Schwangerschaftsabbruch während 12 Wochen)»

Zustandekommen

Gestützt auf den Bericht des Eidgenössischen Statistischen Amtes über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 22. Januar 1976 eingereichten Volksinitiative «für die Fristenlösung (strafloser Schwangerschaftsabbruch während 12 Wochen)» wird

verfügt:

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste Volksinitiative «für die Fristenlösung» (Ergänzung der Bundesverfassung durch einen neuen Artikel 34^{novies}) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 50 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 67 924 eingereichten Unterschriften sind 67 769 gültig.
3. Veröffentlichung im *Bundesblatt* und Mitteilung an das Initiativkomitee (Schweizerische Vereinigung für straflosen Schwangerschaftsabbruch), Sekretariat, Frau Micheline Matthey, chemin Vernets, 2525 Le Landeron.

Bern, den 13. Februar 1976

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler:

Huber

Unterschriften nach Kantonen

Kantone	Unterschriften	
	gültige	ungültige
Zürich	8 265	8
Bern	17 097	30
Luzern	635	–
Uri	14	–
Schwyz	18	–
Obwalden	12	–
Nidwalden	18	–
Glarus	10	–
Zug	114	–
Freiburg	559	–
Solothurn	2 121	3
Basel-Stadt	5 367	–
Basel-Landschaft	2 362	1
Schaffhausen	1 292	–
Appenzell A.-Rh.	204	–
Appenzell I.-Rh.	10	–
St. Gallen	1 549	1
Graubünden	579	2
Aargau	1 255	3
Thurgau	545	1
Tessin	4 259	11
Waadt	9 507	20
Wallis	228	1
Neuenburg	7 261	39
Genf	4 488	35
Schweiz	67 769	155

Initiative «für die Fristenlösung (strafloser Schwangerschaftsabbruch während 12 Wochen)»

Die Initiative verlangt die Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Artikel 34^{novies} mit folgendem Wortlaut:

Art. 34^{novies} (neu)

Der Abbruch der Schwangerschaft ist straflos, wenn er durch einen zur Ausübung des Berufes zugelassenen Arzt, innert zwölf Wochen nach Beginn der letzten Periode und mit schriftlicher Zustimmung der Schwangeren ausgeführt wird. Die freie Arztwahl ist gewährleistet.

Der Bund trifft in Zusammenarbeit mit den Kantonen die nötigen Massnahmen zum Schutze der schwangeren Frau und zur Förderung der Familienplanung.

Der *französische Text* der Initiative ist massgebend.

Die Initiative ist mit einer *Rückzugsklausel* versehen.